

## **Kolpings Traum? – Gedanken nach dem Musical-Besuch in Wuppertal**

Das Leben als Geselle in einer sich auflösenden Ständegesellschaft war eher ein Albtraum.  
Die Gesellen wurden als ungelernete Hilfskräfte in den neuen Fabriken ausgebeutet.

Es gab keinen ausreichenden Versicherungsschutz,  
es gab nur weniger als einen Hungerlohn.

Auch die Unterkünfte waren mehr als dürftig.

Als Sklaverei würden wir das heute bezeichnen.

Das Leben der Werkvertragsarbeiter in der sich vergrößernden EU ist wohl ebenfalls ein  
Albtraum.

Die Männer und Frauen aus den osteuropäischen Staaten werden in unseren großen  
Betrieben ausgebeutet.

Es gibt keinen ausreichenden Versicherungsschutz,  
es gibt nur wenig mehr als einen Hungerlohn.

Auch die Unterkünfte sind mehr als dürftig.

Moderne Sklaverei!

Was ist anders geworden?

Die Tat ziert den Mann! (A. Kolping) – und auch die Frau!

Ursula Hüllen